

G.I.B Dispo-Cockpit Forecast on SAP HANA ermöglicht schwindelerregende Reaktionszeiten



© gui jun peng, Shutterstock.com

Lichtgeschwindigkeit war gestern

Exakte Vorhersagen und Planungsgenauigkeit, das bietet das Absatzplanungs- und Prognosemodul G.I.B Dispo-Cockpit Forecast. Für den Entwicklerwettbewerb SAP HANA Partner Race entwickelte die G.I.B Gesellschaft für Information und Bildung mbH dieses Tool weiter.

Nikolaj Schmitz, IT-Leiter bei G.I.B, erklärt: „Bereits im September 2011 brachte Geschäftsführer Markus Schikowski die Idee des In-memory-Data-managements vom SAP-Stand des DSAG-Jahreskongresses mit.“ Daraufhin setzte man sich bei G.I.B mit diesem Thema auseinander. Im Mai 2012 wurde schließlich der erste Prototyp des Software-Moduls G.I.B Dispo-Cockpit Controlling (DCC) auf der G.I.B-Hausmesse präsentiert. „Unsere Kunden staunten nicht schlecht, als die Analysen trotz sehr großer Datenmenge und Detailtiefe, auf Knopfdruck bereit standen. Als wir vom Partner Race hörten, war uns natürlich sofort klar: Da müssen wir dabei sein!“

Für den SAP-HANA-Wettbewerb pickte das Unternehmen aus der logistikoptimierenden Software, dem G.I.B Dispo-Cockpit, das Modul Dispo-Cockpit Forecast (DCF) heraus und stellte die Datenhaltung und Datenzugriffe komplett auf HANA um. Außerdem wurde eine mobile Komponente hinzugefügt. Das Dispo-Cockpit Forecast ist ein SAP Add-on, welches zuverlässige und aussagekräftige Planungen und moderne Prognosen für den Vertrieb, die Beschaffung und die Disposition bereitstellt. Im Zuge dessen greift das System aktuell auf eine traditionelle SAP-Datenbank zu und kann zudem aus weiteren Datenquellen befüllt werden. Die Verarbeitung großer Datenmengen und die Darstellung komplexer Planungs-Szenarien sind mit der herkömmlichen Datenbank-Technologie mit zum Teil extrem langen Wartezeiten für den Anwender verbunden. Anders beim Einsatz der am Hasso-Plattner-Institut entwickelten In-memory-

Technologie. Die als SAP HANA bezeichnete Datenbank-Innovation gewährleistet eine Echtzeitdarstellung sämtlicher Prozesse und Informationen. Selbst Datensätze in Millionengröße werden in Bruchteilen von Sekunden verarbeitet und komplizierteste Anforderungen auf Knopfdruck realisiert. Dispo-Cockpit Forecast on SAP HANA macht sich diese revolutionäre Technik zu Eigen und ermöglicht so schwindelerregende Reaktionszeiten. Damit sind Szenarien jeder Tiefe, Detaillierung sowie jeden Umfangs umsetzbar, die bisher aus Praktikabilitätsgründen oder Performance-Engpässen nicht angeboten werden konnten.

Die Planung im G.I.B Dispo-Cockpit Forecast kann nun im Dialog mit anderen Beteiligten erfolgen, mobil erstellt, überprüft oder ergänzt werden – und das ohne Wartezeit. „Unser Ziel ist es, G.I.B Dispo-Cockpit Forecast on SAP HANA noch attraktiver zu machen. Dazu zählt der mobile Zugriff ebenso, wie die nahezu grenzenlose Analysetiefe und -breite. Damit spielt die Größe eines Unternehmens oder der Umfang der Produktpalette für die Planung keine Rolle. Lichtgeschwindigkeit war gestern, denn seit SAP HANA gibt es Echtzeit“, erklärt Nikolaj Schmitz.

Wie funktioniert In-memory-Datamanagement?

Die neue Technologie basiert auf dem Zusammenspiel neuer Hardware und einer effizienteren Datenbank-Logik. Letztere beinhaltet keine Festplattenspeicher, sondern besteht aus leistungsfähigen CPUs sowie einem

Drei Fragen an Nikolaj Schmitz, IT-Leiter bei G.I.B

E-3: Warum nahmen Sie am SAP-Entwicklerwettbewerb, dem HANA Race, teil?

Nikolaj Schmitz: Wir nutzen das Rennen als Chance, unser Know-how binnen kürzester Zeit zu vertiefen und zu erweitern. Unser Ziel ist es, unsere Produktidee noch schneller als ursprünglich geplant im Markt positionieren zu können. Außerdem wollen wir unsere enge Bindung zur SAP noch vertiefen und ein gemeinsames Marketing auf die Beine stellen.

E-3: Das G.I.B Dispo-Cockpit Forecast on SAP HANA hat auch eine mobile Komponente, stimmt's?

Schmitz: Genau. Im Zuge des Projekts sollte die Datenhaltung aus der klassischen Datenbank in das HANA-System verlagert werden. Dabei waren lesende und schreibende Zugriffe auf große, zentrale Tabellen des DCF vorgesehen. Im ersten Schritt sollte HANA nur zur reinen Datenhaltung und lesende Zugriffe eingesetzt werden. Im zweiten Schritt sollten alle Berechnungen und Sortierungen komplett auf HANA ausgelagert werden. All das ist uns innerhalb eines ambitionierten Zeitfensters vollständig gelungen. Wegen der sehr performanten Bereitstellung der Analysen war es nun erstmals möglich, auch eine mobile Komponente in Angriff zu nehmen. Damit ist es ab sofort möglich, zentrale Kennzahlen und Analysen jeder Detailtiefe, übersichtlich und grafisch aufbereitet auf mobilen Endgeräten zur Verfügung zu stellen.



>> Detail-Analysen in beliebigem Umfang vom Mobilgerät aus. Das ist für uns ab sofort kein Problem mehr. <<

E-3: Werden Sie nach der CeBIT 2013 Ihr Projekt weiterentwickeln?

Schmitz: Natürlich werden wir am Ball bleiben. Unsere Lösung, inklusive des mobilen Zugriffs, ist rollout-fähig. Jetzt muss also die Vertriebs-offensive starten. Langfristig werden wir unsere gesamte Entwicklung auf SAP HANA anpassen. Da wir unsere Produktidee auf einem bestehenden ERP Add-on aufbauen, können zunächst nur SAP-Bestandskunden von den neuen Möglichkeiten profitieren. Im zweiten Schritt können wir uns jedoch eine vollständige Portierung des G.I.B DCF auf die HANA-Plattform vorstellen. Dann könnten beliebige Logistik-Systeme von den ausgefeilten Forecast-Szenarien profitieren.

Nikolaj Schmitz ist IT-Leiter bei G.I.B.

gigantischen Hauptspeicher – ähnlich dem, wie er in PC-Arbeitsspeichern verwendet wird, allerdings mit Kapazitäten im Terabyte-Bereich. Hinzu kommt eine Verarbeitungslogik, die Daten nicht mehr zeilenweise, sondern spaltenweise verarbeitet. Beide Zutaten gemeinsam machen die Datenbank-Revolution erst möglich. Solange nicht sämtliche eingesetzten Software-Produkte auf die HANA-Technologie umprogrammiert sind, kann diese jedoch lediglich ergänzend eingesetzt werden. Teile der bestehenden Datenbank werden im Zuge dessen automatisch und ohne, dass der Anwender es bemerkt, mit der HANA-Datenbank synchronisiert. Ein Zeitverlust ist dabei nicht zu verzeichnen. Die bestehenden Anwendungen

werden weiterhin aus der herkömmlichen Datenbank bedient. Die Vorteile der neuen Technologie werden allerdings nur mit den vollständig auf SAP HANA umgestellten Anwendungen ausgeschöpft. Hier kommuniziert der Anwender direkt mit der HANA-Datenbank und kann sämtliche Leistungsvorteile nutzen: Dazu gehören komplexe Analysen und Abfragen ohne Einschränkungen, keine Wartezeiten, kein Zusammenführen von Einzelanalysen in Excel oder anderen Hilfsoperationen. „Das spart Zeit und schon die Nerven“, kommentiert Nikolaj Schmitz. „Dennoch kann das nur der Anfang sein. Angekommen in der Neuzeit sind wir erst, wenn sämtliche ERP-Komponenten auf die neue Technologie umgestellt sind.“

G.I.B Gesellschaft für Information und Bildung mbH
Birlenbacher Straße 18
57078 Siegen

Telefon: 0049 (0) 271 / 89038-0
Telefax: 0049 (0) 271 / 89038-99
E-Mail: info@gibmbh.de
Online: www.gibmbh.de

